

Barrierefreie Kommunikation



Grafik: Rolando

...und was hat das mit mir zu tun?

Bitte nehmen Sie an der Mentimeter Umfrage teil:



www.menti.com

31 91 60 90

„Klug ist der, der Schweres einfach sagt.“

Albert Einstein



1. Was sind Kommunikationsbarrieren?

Ein Definitionsversuch:

Kommunikationsbarrieren sind Eigenschaften einer Nachricht, die deren Wahrnehmung und/oder deren Verstehen beim Empfänger beeinträchtigen oder verhindern. Zu diesen Eigenschaften zählen insbesondere:



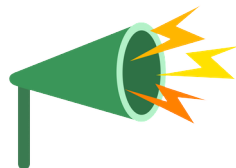
- die Form und



- der Inhalt der Nachricht



- sowie der Zeitpunkt (Ort) und



- die Art ihrer Übermittlung.

(Vorschlag C. Otto 2020)

1. Was sind Kommunikationsbarrieren?

Kommunikationsbarrieren:

- sind individuelle Anforderungen des Empfängers
- betreffen Wahrnehmung und Verstehen des Empfängers
- können temporär oder permanent sein
- können in Art und Schwere variieren
- beeinflussen die Übermittlung von Informationen
- beeinflussen somit Kooperation und Lernen



2. Welche Arten von Kommunikationsbarrieren gibt es?

1. Sinnesbarrieren

- Hören
- Sehen

2. Barrieren des Verstehens

- Fachbarriere
- Kulturbarriere
- kognitive Barriere

Barrieren der Wahrnehmung

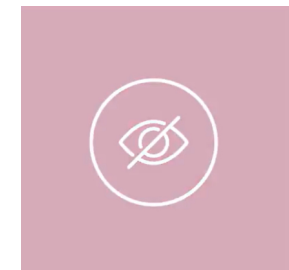
1. Sinnesbarrieren

- **Hören**

und

- **Sehen**

des Empfängers.



Nachrichten werden nicht oder eingeschränkt **wahrgenommen**.

z. B. leises Sprechen bei Hörschädigung

z. B. kleine Schrift bei Sehschädigung

2. Welche Arten von Kommunikationsbarrieren gibt es?

1. Sinnesbarrieren

- Hören
- Sehen

2. Barrieren des Verstehens

- Fachbarriere
- Kulturbarriere
- kognitive Barriere

Barrieren des Verstehens

Nachrichten werden zwar **wahrgenommen**, jedoch nicht oder eingeschränkt **verstanden**.

- **Fachbarriere**

weil „Fachwissen“ fehlt

- **Kulturbarriere**

weil „kulturelle Voraussetzungen“ fehlen

- **kognitive Barriere**

weil gedankliche Struktur (Komplexität, Form, Inhalt) überfordert



...und wie gut kenne ich mich aus?

Bitte nehmen Sie am Quiz auf JAm teil:



www.jam-unterfranken.de

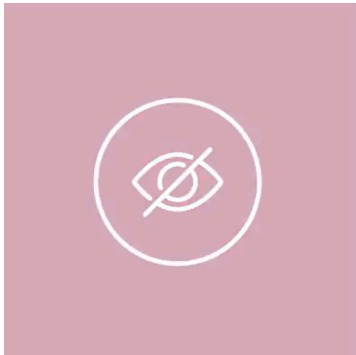
Vollversammlung-QUIZ „Barrierefreie Kommunikation“

„Jedes überflüssige Wort wirkt
seinem Zweck gerade entgegen.“

Arthur Schopenhauer

3. Wen betreffen Kommunikationsbarrieren?

Rot-Grün Sehschwäche
10% aller Männer



**Menschen mit
Sehbeeinträchtigung**

63 % der Erwachsenen
Erwachsenen haben
eine Fehlsichtigkeit.
Das sind circa 40
Millionen Menschen.

Blindheit und eine
hochgradige Sehbehinderung
betreffen in Deutschland
ca. 1, 2 Millionen Menschen



3. Wen betreffen Kommunikationsbarrieren?

21% der Bevölkerung über 14 Jahre sind hörbeeinträchtigt.



Menschen mit Hörbeeinträchtigungen

In Deutschland leben etwa 80.000 Gehörlose.

6 Millionen Menschen sind von Schwerhörigkeit betroffen.



3. Wen betreffen Kommunikationsbarrieren?

In Deutschland leben ca. 3 Millionen Menschen mit einer Beeinträchtigung.



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

PISA Studio 2018 (15-jährige):
Der Anteil der besonders Leseschwachen ist mit 21 % groß.

15-Jährige aus Familien mit niedrigem Bildungs- und Wohlstandsniveau haben häufiger eine geringe Lesefähigkeit.

5% der Erwachsenen haben eine starke Lese-/Rechtschreibschwäche.

Ein Fünftel der 15-Jährigen ist kaum in der Lage, den Sinn von Texten zu erfassen und zu reflektieren.

7,77 Millionen Menschen leben in Deutschland mit einer anerkannten Schwerbehinderung.

Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungshintergrund erzielen weiterhin schlechtere Ergebnisse als Jugendliche ohne Zuwanderungshintergrund bei Lesekompetenz.



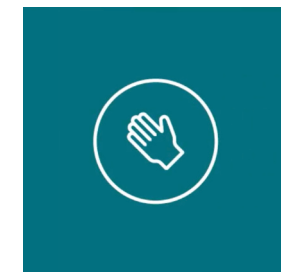
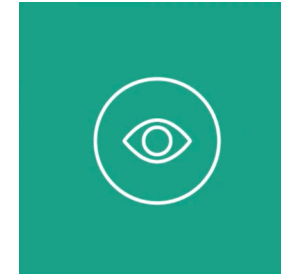
4. Welche Bereiche betrifft Barrierefreie Kommunikation in der Jugendarbeit?

Kommunikation über welche Medien:

- Social Media
- Webseite
- Printmedien z.B. Einladungen, Flyer, Plakate
- mündliche Kommunikation
- ...

Kommunikation mit welchen Zielgruppen:

- Kinder / Jugendliche
- Eltern
- Menschen mit Migrationsbiografien
- Geflüchtete
- Mitarbeiter:innen
- ...



5. Wie kann Kommunikation optimiert werden?

**Barrierefreiheit
als Chance!**

**1. Kommuniziere gute
Inhalte!**

Wer barrierefreie Kommunikation nur mit Behindertengleichstellung assoziiert, denkt zu kurz!

**2. Kommuniziere in
guter Form!**

Tatsächlich geht es dabei um das Aufwerten von Inhalten und Dokumenten zu intelligenten Informationsträgern.

**3. Kommuniziere
nachhaltig!**

1. Gute Inhalte sind:

- einfach zu verstehen
- klar und logisch strukturiert/gegliedert
- kurz und prägnant formuliert
- regen die Neugier/Motivation an
- vgl. KISS-Prinzip

KISS-Prinzip:

**Keep
It
Short &
Simple**

5. Wie kann Kommunikation optimiert werden?



Barrierefreiheit
als Chance!

1. Kommuniziere gute
Inhalte!

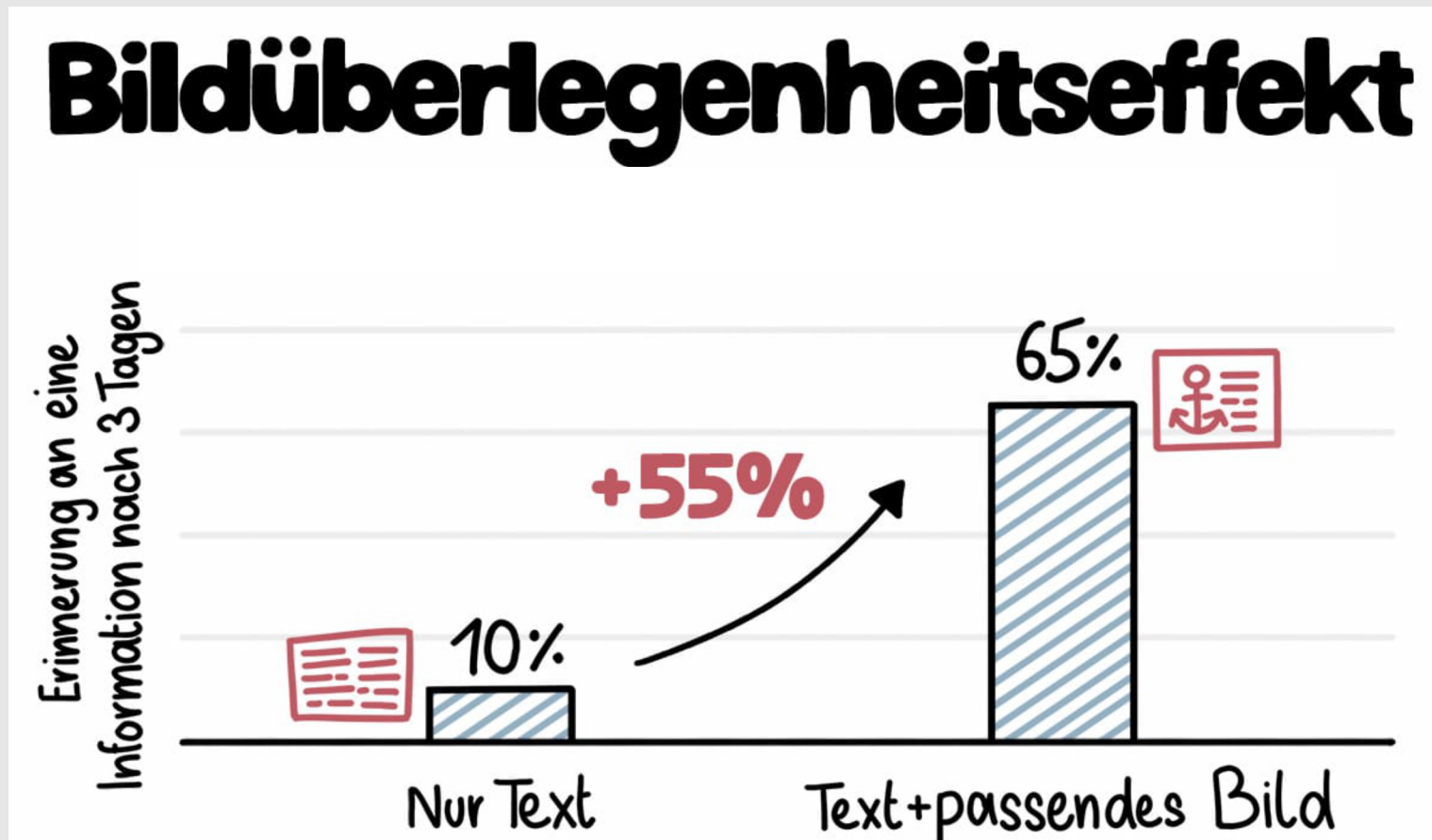
2. Kommuniziere in
guter Form!

3. Kommuniziere
nachhaltig!

2. Eine gute Form bedeutet:

- Informationen sind z.B. seh- **und** hörbar (2-Sinne-Prinzip)
- leicht wahrnehmbare Darstellung (deutliche Aussprache, hoher Kontrast und klare Schrift)
- Skripte, Präsentationen etc. in verschiedenen Medien zur Verfügung stellen (z.B. Papierform und als digitales Format)
- Verwendung eines (barrierefreiem/-armen) Designs (Schriftgröße, geradlinige Schriftart, Abstände, Farben, Kontraste, Bildmaterial, Piktogramme)

2. Eine gute Form bedeutet:



Aufmerksamkeitsspanne (Facebook Datenanalyse 2020):

- Einem Facebook Post im Desktop Feed schenken wir im Schnitt 2,5 Sekunden.
- **Im mobilen Feed sind es nur 1,7 Sekunden!**

2. Eine gute Form bedeutet:

Kontraste & Weißraum

So funktioniert's 🗺️

Wählen Sie die Farben mit einem Klick auf das jeweilige Farbfeld aus. Ein Vorschaufeld mit Blindtexten visualisiert die Farbkombination. Die Auswertung erfolgt automatisch nach der Farbwahl.

Vordergrund: Hintergrund:

Kontrastverhältnis 1.3:1

- ❌ Durchgefallen: Für **große Schrift** (siehe Punkt 1) schreiben die WCAG 2.0 im Level AA einen Kontrast von mindestens 3:1 vor.
- ❌ Durchgefallen: Für **große Schrift** (siehe Punkt 1) schreiben die WCAG 2.0 im Level AAA einen Kontrast von mindestens 4.5:1 vor.
- ❌ Durchgefallen: Für **normalgroße Schrift** (siehe Punkt 2) schreiben die WCAG 2.0 im Level AA einen Kontrast von mindestens 4.5:1 vor.
- ❌ Durchgefallen: Für **normalgroße Schrift** (siehe Punkt 2) schreiben die WCAG 2.0 im Level AAA einen Kontrast von mindestens 7:1 vor.
- ❌ Durchgefallen: Für **grafische Objekte und Teile der Bedienoberfläche** (siehe Punkt 3) schreiben die WCAG 2.1 im Level AA einen Kontrast von mindestens 3:1 vor.

So funktioniert's 🗺️

Wählen Sie die Farben mit einem Klick auf das jeweilige Farbfeld aus. Ein Vorschaufeld mit Blindtexten visualisiert die Farbkombination. Die Auswertung erfolgt automatisch nach der Farbwahl.

Vordergrund: Hintergrund:

Kontrastverhältnis 7.9:1

- ✅ Bestanden: Für **große Schrift** (siehe Punkt 1) schreiben die WCAG 2.0 im Level AA einen Kontrast von mindestens 3:1 vor.
- ✅ Bestanden: Für **große Schrift** (siehe Punkt 1) schreiben die WCAG 2.0 im Level AAA einen Kontrast von mindestens 4.5:1 vor.
- ✅ Bestanden: Für **normalgroße Schrift** (siehe Punkt 2) schreiben die WCAG 2.0 im Level AA einen Kontrast von mindestens 4.5:1 vor.
- ✅ Bestanden: Für **normalgroße Schrift** (siehe Punkt 2) schreiben die WCAG 2.0 im Level AAA einen Kontrast von mindestens 7:1 vor.
- ✅ Bestanden: Für **grafische Objekte und Teile der Bedienoberfläche** (siehe Punkt 3) schreiben die WCAG 2.1 im Level AA einen Kontrast von mindestens 3:1 vor.

1 Franz jagt im komplett verwehrlosten Taxi quer durch Bayern.

2 Falsches Üben von Xylophonmusik quält jeden größeren Zwerg. Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den großen Sylter Deich.



1 Franz jagt im komplett verwehrlosten Taxi quer durch Bayern.

2 Falsches Üben von Xylophonmusik quält jeden größeren Zwerg. Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den großen Sylter Deich.





Café der Fragen

donnerstags • 14 – 16 Uhr
Beratungs-Büro

Wo: Zukunftshaus Wedding,
Müllerstraße 56 – 58, 13349 Berlin

Wer: Dovile Babeckaite

Ohne Anmeldung: im Beratungs-Büro, Tel. 030 45005240 / 0163 3902393
dovile.babeckaite@pgssoziales.de

Auch als Erwachsene können Sie lesen und schreiben lernen.
Café der Fragen ist Lerntreff und Beratung.
Hier bekommen Sie Infos über Kurse in Berlin.
Hier bekommen Sie Hilfe beim Lernen.
Bringen Sie Ihre Fragen mit!



Paul Gerhardt Stift
Soziales gGmbH

- Café der Fragen
- Lesen und Schreiben lernen
 - Beratung
 - Hilfe beim Lernen
 - kostenlos

www.PGSsoziales.de

Gefördert von:



Café der Fragen



Lesen und schreiben lernen

Auch als Erwachsene können Sie lesen und schreiben lernen.
Café der Fragen ist:
ein Lerntreff und Beratung.

Hier bekommen Sie Infos über Kurse in Berlin.
Hier bekommen Sie Hilfe beim Lernen.
Bringen Sie Ihre Fragen mit!

Wann:

- jeden Donnerstag
- 14:00 bis 16:00 Uhr
- ohne Anmeldung!

Wo:

Offener Treffpunkt
Zukunftshaus Wedding
Müllerstr. 56 – 58
13349 Berlin



Wer:

Frau Dovile Babeckaite
Tel.: 030 45 00 52 40
Handy: 0163 39 02 393
dovile.babeckaite@pgssoziales.de



Paul Gerhardt Stift
Soziales gGmbH

- Café der Fragen
- lesen und schreiben lernen
 - jeden Donnerstag, 14:00 – 16:00 Uhr
 - ohne Anmeldung
 - kostenlos

www.PGSsoziales.de

Gefördert von:



5. Wie kann Kommunikation optimiert werden?



Barrierefreiheit
als Chance!

1. Kommuniziere gute Inhalte!

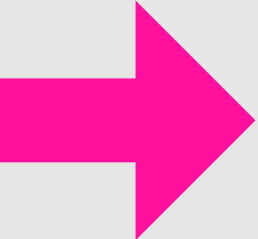
2. Kommuniziere in guter Form!

3. Kommuniziere nachhaltig!

3. Nachhaltig kommunizieren bedeutet:

- Nutzung von Vorlagen mit einheitlichem (barrierefreiem/-armen) Design: Arbeitserleichterung, Kostenersparnis, Wiedererkennungswert
- Definition von eigenen Regeln, z.B. Ansprache, Stil, gendern... auf die Bedarfe der eigenen Zielgruppen optimiert
- langfristige Beziehungen aufbauen und pflegen
- selbstkritisch zu sein

6. Formen Barrierefreier Kommunikation

- 
- Leichte Sprache
 - Einfache Sprache
 - Schriftdolmetschen
 - Gebärdensprachdolmetschen
 - Untertitelung
 - Apparatgestützte Systeme z.B. Eye-Tracking oder EEG-Messungen
 - Audiodeskription bei Filmen
 - Alternativtexte für Bilder
 - ...



Das Wichtigste
zuerst



Reduktion auf
das Nötigste:
W-Fragen



Kurze und
einfache Sätze



Einfache
Wörter

6. Formen Barrierefreier Kommunikation

Leichte Sprache

Einfache Sprache

Regeln

Es gibt feste Regeln für Leichte Sprache, z. B. die vom Duden empfohlenen.

Keine festen Regeln.

Haupt-Zielgruppe

Menschen mit Lernbehinderung und kognitiven Einschränkungen, Menschen mit begrenztem Lese- und Sprachvermögen usw.

Menschen mit Lese- und Rechtschreibschwäche, Menschen mit geringen Deutschkenntnissen usw.

Maß der Vereinfachung

Sehr starke Vereinfachung auf ein Niveau unterhalb der normalen Alltagssprache, z. B. werden keine Nebensätze verwendet, Fremdwörter und Fachbegriffe werden vermieden oder erklärt.

Vereinfachung auf das Niveau von Alltagssprache. Einfache Nebensätze sind erlaubt. Alltägliche Fremdwörter und Fachbegriffe können verwendet werden.

Visuelle Hilfen

Zeilenumbruch nach jedem Satz, Mediapunkt bei zusammengesetzten Wörtern, geeignete Schrift usw.

Keine besonderen visuellen Hilfen.

Zielgruppen-Check

Texte werden teilweise von Menschen der Zielgruppe auf Verständlichkeit geprüft. Dieser Schritt ist aber nicht verbindlich.

Kein Zielgruppen-Check.

Standardsprache

Frische Zutaten, mit Liebe und Können zusammengestellt, auf den Punkt gegart, gebacken oder gebraten und mit den richtigen Gewürzen abgerundet – so kreieren Sie raffinierte Gaumenfreuden für Ihre Gäste.

Doch vor dem Genuss kommt der Blick in die Speisekarte. Sie sollte so gestaltet sein, dass einem schon beim Durchblättern das Wasser im Munde zusammenläuft.

Hochwertiges Material, ansprechende Grafik und – hier kommen wir ins Spiel – die sprachliche Aufbereitung sind dabei nicht zu unterschätzen.

Einfache Sprache

Sie haben ein Restaurant?
Dann kochen Sie bestimmt sehr gut.
Oder Ihr Koch kocht sehr gut.

Sie wollen: Das Essen soll schön aussehen.
Und das Essen soll Ihren Gästen lecker schmecken.

Aber auch die Speisekarte muss schön aussehen, weil Ihre Gäste als Erstes die Speisekarte sehen.

Ihre Gäste sollen dann denken: Hier schmeckt das Essen bestimmt sehr lecker!

Das ist wichtig für eine schöne Speisekarte:

- Gutes Papier.
- Schöne Schrift.
- Vielleicht schöne Bilder vom Essen.
- Sie müssen alle Wörter in der Speisekarte richtig schreiben.



Leichte Sprache

Sie haben ein Restaurant?
Dann kochen Sie bestimmt sehr gut.
Oder Ihr Koch kocht sehr gut.

Sie wollen:

1. Das Essen soll schön aussehen.
2. Das Essen soll Ihren Gästen lecker schmecken.

Aber auch die Speisekarte muss schön aussehen.

Die Speisekarte sehen Ihre Gäste nämlich als Erstes.

Ihre Gäste sollen dann denken:

1. Hier schmeckt das Essen bestimmt sehr lecker!

Das ist wichtig für eine schöne Speisekarte:

...

Praxis-Angebote:

1. „Handwerkszeug“

Infosharing

Was macht ihr?

Was wisst ihr?

Was wissen wir!

- Tips
- Tricks
- Tools

... mit Birol Merdan

in Raum Rio

2. Social Media

Social Media Posts
barrierefrei gestalten

Info & Tips

- Alternativtext
- Untertitel
-
- Digitale Software
- Apps

“Hands On“: z.B. gemeinsam
einen inklusiven Beitrag auf
Instagram posten.

... mit Mirko Zeisberg &
Ismail Malalici

in Raum Accra

3. Sprache - Print

Leichte Sprache

Einfache Sprache

Die eigene Sprache?
z.B. gendern, Ansprache,
Stil, die eigene Zielgruppe

Diskussion

Text- und Printbeispiele

... mit Götz Kolle &
Verena Rempel

in Raum Peking

Die Ergebnisse im Nachgang: www.jam-unterfranken.de